

# Inhalt

Einleitung .....	13
1. Problemstellung .....	13
2. Von der Frage nach dem Anti-Judaismus zur post-Holocaust Relektüre .....	16
3. Zur Historisierung deutschsprachiger exegetischer Arbeit nach der Shoah .....	22
4. Interventionen der neutestamentlichen Forschung nach Auschwitz ....	28

## Erster Teil

„Sein Blut auf uns und unsere Kinder“ (Mt 27,25) Zum Motiv der Kollektivschuld nach der Shoah .....	33
1. Die „jüdische Kollektivschuld“ nach der Shoah .....	36
1.1 Jules Isaac und die Vorstellung von der jüdischen Kollektivschuld .....	36
1.2 Mt 27,25 und die Debatte zum Antijudaismus .....	41
1.3 Die „jüdische Schlechtigkeit“ und ein Massaker im Oktober 1942: Eine Relektüre von Jules Isaac .....	48
1.4 Auslegungsgeschichten: Mt 27,25 als Teil eines kulturellen Reservoirs	55
2. Mt 27,25 und die Kollektivschuld der Deutschen .....	63
2.1 Die Rede von der Schuld des „deutschen Volkes“: Theodor Heuss, Karl Jaspers und die Stuttgarter Erklärung .....	63
2.2 Das „schuldige jüdische Volk“ als Metapher für die Schuld der Deutschen .....	71
2.2.1 „Die glückliche Schuld“: Hans Eduard Hengstenberg .....	71
2.2.2 „Der Schuld vermählt“: Werner Bergengruen und Gertrud von le Fort .....	74
2.3 Mt 27,25 als Deutewort der Nachkriegszeit .....	81
2.3.1 „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder“: Heinrich Fries .....	81
2.3.2 „Es komme die Schuld über uns“: Paul Celan .....	84

3.	Schuld und Vergebung: Der „Blutruf“ im Deutschland der 1960er Jahre .....	88
3.1	Die „soteriologische Argumentation“ in der Exegese von Mt 27,25 .....	88
3.2	Romain Garys Der Tanz des Dschingis Cohn .....	93
3.2.1	Der „ewige Jude“ im Land der Täter .....	93
3.2.2	Die jüdisch-deutsche Aussöhnung: Ein Albtraum .....	98
3.3	Exegese im Land der Täter und die Rhetorik der Vergebung .....	106
4.	Schlussgedanken .....	111

## Zweiter Teil

### „Selig die Unfruchtbaren ...“ (Lk 23,29)

#### Lukanische Bilder der Katastrophe und ihre Rezeption

	nach der Shoah .....	115
1.	Zur neueren Auslegungsgeschichte von Lukas 23,27–31 .....	118
1.1	Jüdische Mütter und das Ende des fleischlichen Israels: Walter Käser (1963) .....	118
1.2	Die Emotionalität des Textes und die Unerbittlichkeit der Exegese: Jerome Neyrey (1983) und Franz Georg Untergassmair (1980) .....	122
1.3	Jüdische Mütter und Kannibalismus: Gerhard Maier (1992) .....	130
1.4	Der empathische Gott und das Bedauern Jesu: Raymond Brown (1993) und François Bovon (2009) .....	133
2.	Die Seligpreisung der Unfruchtbaren und das Erinnern der Katastrophe .....	139
2.1	Klage und Gericht .....	139
2.2	Der jüdisch-römische Krieg im Lukasevangelium .....	143
2.3	Zum Motiv der στείραι in Lk 23,29 .....	148
2.4	Unfruchtbarkeit als Bild der Zerstörung .....	155
3.	Die Seligpreisung der Unfruchtbaren: Eine Relektüre nach der Shoah	160
3.1	Lk 23,29 und die Literatur der Katastrophe .....	160
3.2	Charlotte Delbos „Strassen der Ankunft“ .....	162

3.3	„Strassen der Ankunft“ und die Seligpreisung der Unfruchtbaren .....	166
3.4	Christliche Rezeption der Katastrophenliteratur .....	169
3.5	Konsequenzen für eine Exegese nach der Shoah .....	171
4.	Schlussgedanken .....	177

### Dritter Teil

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

(Mk 15,34 / Mt 27,46)

	Der Schrei des Gekreuzigten und die Shoah .....	181
1.	Exegese und Intertextualität von Mk 15,34 / Mt 27,46 .....	184
1.1	Ein exegetischer Befund .....	184
1.2	Ein Holocaust-Zeugnis als Intertext von Mk 15,34 / Mt 27,46 .....	190
2.	Der Schrei des Gekreuzigten in der jüdischen Literatur bis 1945 .....	196
2.1	Der Schrei des Gekreuzigten und die Pogrome in Osteuropa: Emma Lazarus (1889) und Israel Davidson (1903) .....	196
2.1.1	Der Kreuzeschrei im Spannungsfeld von Assimilation und Protest .....	196
2.1.2	Eine umstrittene literarische Praxis .....	200
2.2	Ein Schrei ohne Wirkung: Uri Zvi Grinberg (1920–1922) und Itzik Manger (1929) .....	202
2.2.1	Der Kreuzeschrei verstummt .....	202
2.2.2	Zur Formbarkeit eines biblischen Motivs .....	206
2.3	Das Riesenkreuz der Juden und die Shoah: Jizchak Katzenelson (1943–1944) .....	211
2.3.1	Die biblischen Bilder versagen .....	211
2.3.2	Die christliche Welt wird angeklagt .....	214
2.4	Das Grab in der Luft und der gekreuzigte Schrei: Mieczysław Jastrun (1944) und Aaron Glanz-Leyeless (1945) .....	217
2.4.1	Die Grenzen des Sagbaren .....	217
2.4.2	Die Grenzen des Lesbaren .....	220

3.	Der Schrei der Gottverlassenheit als Figur christlicher Erinnerungsarbeit .....	226
3.1	Der Kreuzeschrei und die Grosse Deportation: Sholem Asch (1945)	226
3.1.1	Der Schrei als Appell an eine christliche Leserschaft .....	226
3.1.2	Der Kreuzeschrei und die Christianisierung der Shoah .....	229
3.2	Ravensbrück-Passion: Micheline Maurel (1950) .....	232
3.2.1	Die Unzulänglichkeit der Passionsmotive .....	232
3.2.2	Unzulänglichkeit und Wirkkraft des Kreuzeschreis .....	235
3.3	Christus in Dachau: Johannes Maria Lenz (1960) .....	237
3.3.1	Mit Christus leiden und siegen .....	237
3.3.2	Der Schrei als präemptive Erinnerungsarbeit .....	240
3.4	Eine Hinrichtung in Auschwitz und der Schrei Jesu: Dorothee Sölle (1973) .....	244
3.4.1	Gott am Galgen .....	244
3.4.2	Ein Schrei der Geburt .....	246
3.4.3	Der Schrei als Kommunikationskanal .....	251
3.5	Jesu Schrei, Paul Celan und Nelly Sachs: Gerhard Marcel Martin (1994) .....	254
3.5.1	Die Anschlüsse von Psalm 22 .....	254
3.5.2	Ein Anschluss zur Shoah .....	258
3.6	Gottverlassenheit und das Warschauer Ghetto: Ulrich Luz (2002) .....	263
3.6.1	Die These von der jüdischen Psalmenfrömmigkeit .....	263
3.6.2	Klage und Anklage .....	266
4.	Schlussgedanken .....	270
	Zusammenfassung und Folgerungen .....	275
1.	Von Generation zu Generation .....	275
2.	Holocaust-Erinnerung als Intervention .....	281
2.1	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	281
2.2	Folgerungen .....	285
	Literaturverzeichnis .....	291
	Bibelstellenregister .....	309
	Personenregister .....	311